

### Kirchliches

#### Küssnacht und Merlischachen

Samstag, 27. Juni  
09.30 Gedächtnisgottesdienst  
18.00 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister  
Sonntag, 28. Juni  
Patrozinium Peter und Paul  
09.30 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister  
11.00 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister  
11.00 Italiengottesdienst  
im Besinnungsraum Monséjour  
Dienstag, 30. Juni  
10.00 Trauergottesdienst für  
Hannelore Räber-Meier,  
anschliessend Urnenbeisetzung  
Mittwoch, 1. Juli  
10.00 Trauergottesdienst für  
Theres Hodel-Tanner,  
anschliessend Urnenbeisetzung  
20.00 Kirchgemeindeversammlung  
im grossen Saal Zentrum Monséjour  
Donnerstag, 2. Juli  
Die Gottesdienste im Pflegezentrum  
sind bis auf Weiteres nur für die Bewohner  
zugänglich.  
17.00–18.00 Aussetzung und Anbetung  
des Allerheiligsten in der  
Muttergotteskapelle. Der für  
heute geplante Ausflug der KAB  
findet nicht statt.  
Freitag, 3. Juli, Herz-Jesu-Freitag  
09.00 Eucharistiefeier  
16.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche  
Samstag, 4. Juli  
09.30 Gedächtnisgottesdienst

#### Immensee

Sonntag, 28. Juni  
13. Sonntag im Jahreskreis  
Einweihung des neu gestalteten Friedhofs  
10.30 heilige Messe mit Pfr.-Admin.  
Markus Lussy und PA Martin Weick,  
Predigtthema: «Eine letzte Ruhestätte  
– was Friedhöfe für Christen bedeuten»,  
Musik: Alvin Muoth (Orgel) und  
Schwyzerörgeltrio Gaberell,  
anschliessend Einsegnung des  
neu gestalteten Friedhofs,  
kein Kirchenkaffee  
Dienstag, 30. Juni  
09.00 heilige Messe mit Pfr.-Admin.  
Markus Lussy und PA Martin Weick,  
wir feiern in dieser hl. Messe den  
Gedenktag der ersten Märtyrer Roms  
19.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche  
Donnerstag, 2. Juli  
18.45 Das Werktags-Chörli wird über  
Telefonkette/Mail informiert  
Freitag, 3. Juli  
18.00 heilige Messe mit Pfr.-Admin.  
Markus Lussy und PA Martin Weick,  
wir feiern in dieser hl. Messe den  
Gedenktag des Apostels Thomas

#### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Küssnacht

Sonntag, 28. Juni  
10.30 Konfirmations-Gottesdienst mit  
Pfarrerin Caterina Fischer und den  
Konfirmanden und Konfirmandinnen,  
Musik: Jonathan Prelicz und Jugendli-  
che, aus Platzgründen findet die  
Konfirmation in der Kapelle der  
Bethlehem-Mission in Immensee statt  
Freitag, 3. Juli  
18.30 Männer-Treff Küssnacht, Treffpunkt  
reformierte Kirche Küssnacht

### Seniorentreff-Ausflug zum Kloster Kappel

**Küssnacht** Der Seniorentreff Küssnacht reist mit Bus und Bahn nach Kappel am Albis. Im Kloster Kappel erwartet die Teilnehmenden eine Führung durch die Anlage. Unter Einhaltung der Corona-Vorschriften sollte eine Kaffeepause möglich sein. Das Programm findet am Montag, 29. Juni, statt: 12.23 Uhr Abfahrt Seilbahn, Bus 53 nach Rotkreuz; 12.25 Uhr Abfahrt Hauptplatz, Kante D; 13.14 Uhr Ankunft Kappel am Albis, Kloster; 13.30 bis 14.30 Uhr Führung durch das Kloster. Rückfahrt: 15.43 Uhr Abfahrt Kappel; 16.53 Uhr Ankunft Küssnacht, Hauptplatz. Anmeldung: Telefon 041 850 34 16 oder E-Mail [ursp.baumberger@bluewin.ch](mailto:ursp.baumberger@bluewin.ch). Die Organisatoren Urs Baumberger, Bruno Thurnherr, Alex Keller und Josef Kaeslin freuen sich auf einen interessanten Nachmittag. (pd)

### Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: [redaktion@bote.ch](mailto:redaktion@bote.ch)

# Dreimal SVP-Petition überreicht

Gestern wurden 1039 Unterschriften dem Astra, dem Regierungsrat und dem Bezirksrat Küssnacht übergeben.

#### Edith Meyer

Die SVP Küssnacht will das Verkehrsproblem beim Fänn-Kreisel am Autobahnzubringer mit zwei Bypassen lösen.

Das Petitionskomitee mit den Co-Präsidenten Samuel Lütolf und Roli Müller ging gestern nach Zofingen, Schwyz und Küssnacht, um die Petition zu überreichen. Im Bundesamt für Strassen Astra sei es zu einem positiven Gespräch gekommen. Dort trafen sich die beiden Küssnächter mit der Mediensprecherin Esther Widmer und dem Leiter des Astra, Richard Kocherhans. «Wir konnten noch einmal betonen, dass von vielen Leuten Sofortmassnahmen vermisst werden», erzählte Roli Müller.

#### Geschwindigkeitsreduktion ins Auge fassen

Eine Möglichkeit wäre eine Geschwindigkeitsreduktion, die man ins Auge fassen könnte. «Diese Massnahme und auch das Zurückschneiden der Sträucher wurden von der Bevölkerung gewünscht», sagte Müller. Zufrieden zeigte sich Samuel Lütolf: «Das Signal mit unserer Petition ist überdeutlich. Wir haben viel erreicht.» Vor allem habe man eine Diskussion entfachen wollen. «Es ist doch so, dass man die Bevölkerung vergessen hat. Sie steht im Stau, es passiert nichts. Einfach Stillstand», sagte Lütolf. Er sei nach wie vor

überzeugt, dass das Konzept der Bypässe simpel zu realisieren wäre. «Unsere Petition bringt Schwung in die ganze Geschichte», ergänzte Müller.

In Schwyz nahm Staatschreiber Mathias Brun die Petition entgegen. «Die Petition wird nun dem Regierungsrat unterbreitet und danach dem

zuständigen Departement zugewiesen», sagte Brun vor dem Regierungsgebäude. Müller und Lütolf erwarten nun eine Lösung, die den Anwohnern, dem Gewerbe, aber auch allen Pendlern Rechnung trägt. «Nach wie vor sind wir skeptisch, ob ein entsprechender Zeitplan für eine langfristige Lösung eingehalten werden kann», so

Lütolf. Sofortmassnahmen würden die akute Situation entschärfen, und man könnte die Gefahr von jahrelangen Verfahren stark minimieren. Nun hoffe das Petitionskomitee, dass möglichst schnell eine provisorische oder auch definitive Lösung realisiert werde.



Staatschreiber Mathias Brun (von links) mit Samuel Lütolf und Roli Müller von der SVP Küssnacht.

Bild: Edith Meyer

# Küssnächter Fünftklässler spenden über 2000 Franken

Die drei fünften Klassen des Schulhauses Seematt 2 spenden ihre Einnahmen aus dem Unternehmerprojekt für wohltätige Zwecke.

Im Schulhaus Seematt 2 wurde ein aussergewöhnliches Projekt durchgeführt. In Kleingruppen erhielten über 40 Fünftklässler den Auftrag, eine eigene Firma zu gründen. Motiviert machten sie sich an die Arbeit.

Von der Ideensammlung über den Budgetplan bis hin zum fertigen Produkt erschufen sie ihr ganz eigenes Unternehmen. Kreatives entstand: eigene Seifen, Schlüsselanhänger, Muffins, Buchzeichen und vieles mehr. Auch den Verkauf der Produkte, die damit verbundenen Aufgaben und den Ertrag meisterten die 10- bis 12-Jährigen gewissenhaft und engagiert. «Von Anfang an waren die Kinder von der Idee begeistert», erzählt Soraya Linggi, Primarlehrerin einer der drei Klassen.

Doch was sollte mit dem Gewinn der vielen Firmen geschehen? Darüber machten sich sowohl die «Unternehmerinnen und Unternehmer» wie auch die Lehrpersonen Gedanken. Schnell war klar: Das Geld soll an eine wohltätige Organisation gespendet werden. Als sich das Projekt sich dem Ende zuneigte und die Gewinne zusammenge-

zählt wurden, waren alle Beteiligten vom Resultat begeistert. Schülerin Amber D., eine Mitgründerin der Firma «Mand-Orange-Jus», meinte begeistert: «Nie hätte ich gedacht, dass wir so viel Geld zusammenkriegen.» Die Klassen entschieden individuell, an welche Organisation sie ihren Verdienst spenden wollten.

«Die Kinder und auch wir Lehrpersonen haben viel dazugelernt und dabei noch eine gute Tat vollbracht», fasst Larissa Eich – eine weitere beteiligte Lehrperson – zusammen. (pd)



Mit Unternehmergeist und Engagement zum Erfolg: die Fünftklässler vom Schulhaus Seematt 2 in Küssnacht.

Bild: PD

### Trinkwasser ist einwandfrei

**Küssnacht** Aufgrund diverser Medienmitteilungen zur Problematik von Pestiziden im Trinkwasser, mit Vorkommen vor allem im Berner Seeland und mittelländischen Raum durch den Nachweis des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil, sind bei der Wasserversorgung Küssnacht (WKG) Anfragen eingegangen.

«Zusätzlich zum Qualitätsnachweis des WKG-Trinkwassers auf [wasserqualitaet.ch](http://wasserqualitaet.ch) möchten wir der Küssnächter Bevölkerung die Untersuchungsergebnisse unserer Trinkwasserressourcen nicht vorenthalten», schreibt die Wasserversorgung Küssnacht.

Das Laboratorium der Urkantone, Brunnen, sei alljährlich beauftragt, Roh- und aufbereitetes Wasser aus verschiedenen Entnahmestellen im Bezirk zu untersuchen. Neben den Standarduntersuchungen bezüglich der mikrobiologischen und chemischen Kennwerte werden seit 2019 die Probeentnahmen auch auf Pestizide untersucht.

### Keine Pestizide in Wasserproben nachgewiesen

Anfang Monat wurden wiederum diverse Rohwasserentnahmen an den Standorten Seewasserpumpwerk, Quellwasser Obermüli, Oberdorfhöfli, Seeboden, Brünnelirank, Rischberg und Rossweid einem Pestizid-Screening im Umfang von 59 Substanzen unterzogen.

«Keines der untersuchten Pestizide konnte als Hauptsubstanz oder als dessen Abbauprodukte (Metaboliten) in den Proben nachgewiesen werden. Bezogen auf den Gehalt der untersuchten Pestizide, genügen die Proben den Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser und sind gemäss Laboratorium der Urkantone als einwandfreies Trinkwasser zu bewerten», heisst es weiter. (em)